



Megakolon, 2010 Bleistift und Buntstift auf Papier, 30 x 145 cm  
 Courtesy Christine König Galerie, Wien

... Den fotografisch-konzeptuellen Arbeiten von Micha Payer und Martin Gabriel liegt ebenso wie ihren zeichnerisch verfassten Klein-Universen eine „umfassende Aufzählung“ von Bildern und Gegenständen unserer Zivilisation zugrunde, die sie aus unterschiedlichen Quellen beziehen und jeweils um ein Ausgangsereignis gruppieren. Indem sie diese Dinge in eine „Ordnung“ bringen, welche einerseits logisch-rationalen Kriterien folgt, zugleich aber auch poetisch-ästhetische Lesarten zulässt, erzeugen sie einen sich aus der Nähe und Distanz zum Leben öffnenden Spielraum, welcher die beiden sonst konträren Betrachtungsweisen von „Welt“ gestattet: die rationaldeskriptive ebenso wie die poetisch-offene.

Mit den Worten von Ferdinand Schmatz gelingt es ihnen auf diese Weise, „eine Öffnung aus dem Festgeschriebenen zu finden durch eine andere Begegnung mit den Gegenständen im Inneren wie im Äußeren, mit jenen in uns und jenen in der Welt um uns herum.“ Payer und Gabriel selbst sagen zu ihrer Arbeit, deren primäre Inspirationsquelle die Kleinstruktur der „Familie“ bzw. verwandtschaftlicher Beziehungen bildet: „Unsere Arbeiten sind psychologisch motiviert. Das Grundmotiv ist in gewissem Sinn das Subjekt, wir und die anderen, und sein zivilisatorisches Dasein, seine Beziehung zu den Dingen und den Menschen, die Herausbildung der Muster, seine Kontaktaufnahme zur Welt; und das wird mit Hilfe von Gegenständen umgesetzt – als Ersatzstücke, die ein Empfinden umschreiben.“ ...

Auszug aus dem Beitrag zu Micha Payer und Martin Gabriel in EIKON 71, September 2010, von Lucas Gehrmann, freier Kurator, Wien

Kontakt > MICHA PAYER UND MARTIN GABRIEL > machimat@gmx.net

**MICHA PAYER** (\*1979 Wolfsberg) und **MARTIN GABRIEL** (\*1976 Linz), leben und arbeiten in Wien. 2001–2003 Studium der konzeptuellen Kunst bei René Green, Akademie der bildenden Künste Wien 2001–2006 Transmediale Kunst bei Brigitte Kowanz, Universität für angewandte Kunst Wien (Diplom) / **Gemeinsame Ausstellungen seit 2002 (Auswahl):** 2010 Zeichnung, Kunstpavillon Innsbruck / Strabag Artaward International, Strabag Wien / Nadelstich ins Universum, Galerie im Traklhaus, Salzburg und Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz / Vom Küchendunst zur Tafelkunst, Stadtgalerie Klagenfurt / 2009 BA-Kunstpries Kärnten, Galerie Freihausgasse, Villach und Galerie 3, Klagenfurt / 2008 Galerie Christine König, Wien / urban jealousy, 1st International Roaming Biennial of Teheran / displace, Frauenmuseum, Bonn / 2007 displace, Fotohof, Salzburg / **Preise, Stipendien:** 2011 Atelierstipendium Chicago des BMUKK / 2010 Strabag Artaward International, Anerkennungspreis, Strabag Wien / 2009 Atelierstipendium Krumau des BMUKK / BA-Kunstpries / 2008 T-Mobile Atelierstipendium, Wien / 2007 Preis der Anni und Heinrich Sussmann-Stiftung / 2006 Sofie und Emanuel Fohn-Stipendium / 2005 Fred Admüller-Stipendium



Startgalerie im MUSA Museum auf AbruF, Felderstraße 6–8, 1010 Wien (neben dem Rathaus)  
 Tel. +43 1 4000-8400, E-Mail: artothek@musa.at, Di–Fr 11–18 Uhr, Do 11–20 Uhr,  
 Sa 11–16 Uhr, Mo, So, Feiertage geschlossen [www.musa.at](http://www.musa.at)



Herausgeber für die Kulturabteilung der Stadt Wien: Berthold Ecker  
 Grafik: Maria-Anna Friedl

Infoblatt Nr: 201/2010

# MICHA PAYER UND MARTIN GABRIEL EYES ON MY EARS ON MY EYES

Startgalerie im MUSA  
 Museum auf AbruF, 10.9.–7.10.2010  
[www.musa.at](http://www.musa.at)



Eröffnung > Lucas Gehrmann > 9. September 2010, 19 Uhr



Vererbungslehre, 2010 (Ausschnitt), Lambdaprinf, 81-teilig, 180 x 135 cm, Courtesy Christine König Galerie, Wien